

## Ergebnisse:

1. Analyse von Modellen "guter Praxis", die im Bereich der Elternbildung auf Europäischer Ebene existieren
2. Analyse der Situation von bildungsbenachteiligten Erwachsenen (Eltern) zwischen 20-55 Jahren in den Europäischen Partnerländern
3. Bedarfsanalyse in der Zielgruppe, durchgeführt anhand einer vom jeweiligen Partner ausgewählten Gruppe
4. Sechs "Bildungsmodelle" (eins pro Partnerland), das jeweils Konzeption, Einführung und Evaluation bei den TeilnehmerInnen einschließt
5. Auswertung bei der Realisierung der "Bildungsmodelle"
6. Evaluation der "Bildungsmodelle": Selbstevaluation und externe Evaluation
7. Eine Projekt-Website
8. „Gute Praxis“-Führer
9. Externer Evaluationsbericht in Bezug auf den "Gute-Praxis"-Führer
10. Evaluation in Bezug auf den Projektprozess: fortlaufend
11. Flyer, Broschüren, Poster, CDs, Newsletter
12. Abschlusskonferenz in Bukarest

## Koordinierende Institution

1. Rumänische Gesellschaft für Lebenslanges Lernen, Rumänien

## Beteiligte Partnerorganisationen:

2. EUROINFORM LTD, Bulgarien
3. AKLUB Zentrum für Erziehung und soziale Beratung, Tschechische Republik
4. bfw- Unternehmen für Bildung, Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw), BRD
5. Institut für Sozialstudien und Berufsausbildung (IFES) Spanien
6. Pirkanmaa Westcome, Kommunalverband für Erziehung, Erwachsenenbildung, Finnland

**bfw – Unternehmen für Bildung**  
Berufsbildungswerk  
gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)



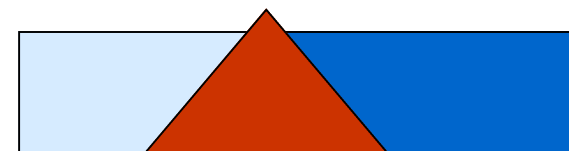
Unternehmen für Bildung.

### Adresse:

Birlenbacher Str. 17  
57078 Siegen  
Tel.: 0271 – 250 3913  
Fax: 0271 – 250 4829

### Kontaktperson:

Angelika Flohren  
[flohren.angelika@bfw.de](mailto:flohren.angelika@bfw.de)



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

# PETIT

**Elternschulung durch IT-Unterstützung  
für die Neue Generation**

**134771-RO-GRUNDTVIG-GMP**

<http://www.srean.ro:800/petit>

**01.11.2007 – 30.10.2009**



"Dieses Projekt wurde finanziert mit Unterstützung der Europäischen Kommission. Dieser Flyer gibt nur die Ansichten des Autors wieder. Die Kommission kann nicht verantwortlich gemacht werden für irgendeine Nutzung der darin enthaltenen Informationen.

In der heutigen Zeit Eltern zu sein bedeutet im Zusammenhang mit der Erziehung Ihres Kindes, vielfältigen Problemen gegenüber zu stehen, für die Sie meistens keine erfolgreiche Lösung haben. Die Auswirkungen Ihrer Entscheidungen sollen Ihr Kind aber nicht negativ beeinflussen.

Oft ist es doch so, dass Ihre Entscheidungen bei der Erziehung Ihres Kindes nicht bewusst geschehen, weil Sie nicht wissen, welches die beste Maßnahme im jeweiligen Moment ist. Oder Sie riskieren nicht selten, dass Ihre Entscheidungen ohne Zusammenhang und somit widersprüchlich sind.

Dies schafft Unsicherheit beim Kind und Unzufriedenheit bei den Eltern (welche sich auch als Unzufriedenheit mit dem Kind zeigen kann). Oft ist das Resultat aber auch, dass sich Erziehende zu sehr auf die Kompetenz von Schulinstitutionen verlassen.

Die Ziele des Projekts **PETIT** bestehen in der Entwicklung alternativer Module für Eltern mit Bildungsbenachteiligung. Diese Module sollen auf die Bildungsnotwendigkeiten eingehen und Eltern befähigen, verantwortungsvoller zu werden und ihnen alternative Perspektiven für lebenslanges Lernen anzubieten.

**Das übergreifende Ziel** des Projekts: bildungsbenachteiligten Eltern soll die Gelegenheit geboten werden, verantwortungsvollere Eltern zu werden im Hinblick auf die psychologische, beziehungsmaßige und verhaltensmäßige Entwicklung ihrer eigenen Kinder. Dabei geht es besonders um die Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten, die in der Familienumgebung benötigt werden.

Die Projekt **Zielgruppe** besteht aus Erwachsenen (Eltern) im Alter zwischen 20 and 55 Jahren, die bildungsbenachteiligt sind und nur einen ersten Bildungsabschluss erreicht haben.

Das Projekt ist unterteilt in 10 Teilprojekte:

**WP 1.** Vorbereitungsphase

**WP 2.** Untersuchung von Modellen “guter Praxis” auf europäischer Ebene

**WP 3.** Bedarfsanalyse auf der Ebene der europäischen Partnerländer

**WP 4.** Ausarbeitung von “Bildungsmodulen”

**WP 5.** Internetdienste: Kommunikationsplattform und Web-Seite

**WP 6.** Entwicklung und Durchführung der erarbeiteten Bildungsmodule

**WP 7.** Entwicklung des Führers “Gute Praxis”

**WP 8.** Qualitäts- und Evaluationsplan

**WP 9.** Verbreitung

**WP 10.** Nutzung

